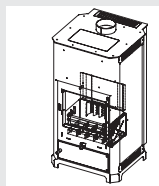


Montageanleitung

POWALL
besser heizen mit Scheitholz *Phoenix*



Es dürfen
keine Nachheizzüge
angeschlossen werden.

TÜV geprüft

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Kaminanschluss	2
Inbetriebnahme	3
- Inbetriebnahme Teil I	3
- Inbetriebnahme Teil II	3
Sicherheitshinweise	4
- Thermische Ablaufsicherung	4
Verbrennungsluft	5
Montage	6
Vorschriften und Richtlinien	6
Gafahren-, Warn-, Sicherheitshinweise	7
Bevor Sie den Ofen aufstellen	7
Lieferumfang	8
Technische Daten	8
Maße	9
Zuleitung / Abblasleitung / Entlüftung / Sicherheitseinrichtung	10
Montage	11

Allgemeines

Die nachstehenden Anweisungen sind vom Anlagenbetreiber zu beachten, da er für die Sicherheit und einwandfreie Funktion der Heizanlage verantwortlich ist.

Bei Nichtbeachten der Bedienungsanleitung bzw. der Anweisung und bei dadurch entstehenden Schäden am Einsatz-Kessel erlischt die Garantie.

Bitte lesen Sie daher die Montageanweisung vor Beginn Ihrer Arbeit sorgfältig durch.

Beim Einbau des Einsatz-Kessels mit Wasserteil müssen die bestehenden Gesetze, örtliche feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, Verordnungen und die Fachregeln des Kachelofen-Heizungsbauer-Handwerks beachtet werden.

Die erste Inbetriebnahme des Einsatzofen-Kessels hat nach der dem Warmwasserkessel beiliegenden Bedienungsanleitung durch den Anlagenersteller im Beisein des Anlagenbesitzers zu erfolgen. Die Sicherheitseinrichtung ist auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen und der Anlagenbesitzer ist einzuweisen.

Kaminanschluss

Die richtige Dimensionierung des Kamins stellt eine wichtige Bedingung für den einwandfreien Betrieb der Anlage dar.

Die Abmessungen sind nach DIN 4705 (für Deutschland) zu berechnen. Im Übrigen gelten die örtlichen und staatlichen Vorschriften. Mindest-Förderdruck **13 Pa**.

Achtung: bei gemauerten Kaminen (nicht feuchtempfindliche bzw. unisolierte) auf Versottung achten. Falls diesbezügliche Gegenmaßnahmen getroffen werden müssen, ist der Bezirkskaminkehrermeister zu Rate zu ziehen.

Messung der Austrittstemperatur während des Betriebs am Kaminkopf vornehmen; liegt diese bei über 120 °C, ist eine Versottung nicht zu befürchten.

Inbetriebnahme**Teil I****ACHTUNG**

Der Ofen-Kessel muss immer mit Wasser gefüllt, die Sicherheitssysteme müssen vollständig installiert und angeschlossen sein. Der Vordruck zur thermischen Ablaufsicherung muss min. 2 bar betragen.

Ein Betreiben des Ofens ohne Wasserfüllung ist nicht zulässig. Dies würde zu einer sofortigen Zerstörung des Kessels bzw. der Dichtungen und des Wärmetauschers führen. Bei unsachgemäßer Inbetriebnahme und Handhabung erlischt der Garantieanspruch sofort.

Die Ofenanlage einschließlich Warmwasser-Kessel müssen voll funktionsfähig angeschlossen sein, einschließlich der Elektroanschlüsse.

Inbetriebnahme**Teil II****W. W.-Heizungsteil****Hinweis!**

Der Entleerungshahn der Sicherheitseinrichtung sollte außerhalb des Kachelmantels eingebaut werden.

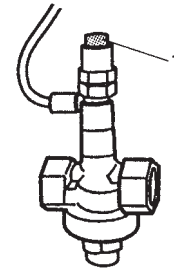
- Sind alle Anschlüsse ausgeführt, wird die komplette Anlage mit Wasser gefüllt, bis 2 bar auf der Druckanzeige erreicht sind; bzw. nach Angaben des Anlagenerstellers.
- Kaltwasserhahn schließen.
- Elektroanlage einschalten

**ACHTUNG**

Die Luft entweicht langsam. Daher ist mehrmaliges Nachfüllen notwendig. Im Laufe von 6 Wochen nach der Inbetriebnahme kann sich Luft im Heizungssystem abspalten. Daher wird mehrmaliges Luftablassen und Nachfüllen von Wasser notwendig. Nach 6 Wochen wird ein konstanter Zustand erreicht. Alle Anschlüsse auf Dichtigkeit überprüfen.

ACHTUNG

Bei den ersten Auslösevorgängen der thermischen Ablaufsicherung kann es passieren, dass von der Montage zurückgebliebene Schmutzpartikel im Ventil zurückbleiben und ein vollständiges Schließen des Ventils verhindern. Kontrollieren Sie die thermische Ablaufsicherung am Auslauftrichter. Tropft die thermische Ablaufsicherung, so können Sie die Schmutzpartikel herauspülen, indem Sie den roten Knopf mehrfach fest eindrücken.



Thermische Ablaufsicherung durch Drücken des roten Knopfes (1) auf Funktion überprüfen. Vor Inbetriebnahme muss dies überprüft werden.

Abblasleitung mindestens Nennweite Ventil-ausgang. Leitungslänge einschließlich Bögen nach Herstellerangaben bzw. Bauartzulassung.

Thermische Ablaufsicherung muss typgeprüft sein nach DIN EN 14957

Anschlussgröße 3/4 Zoll

Durchflussmenge 2,05 m³/h bei 1 bar

Ansprechtemperatur 95 °C

Tauchhülsen Größe und Länge 1/2 Zoll, 150mm

Typ SYR

Vergleichbare Typen sind ebenfalls möglich.

Verwendungsbereich:

Feststoff-Heizanlagen nach DIN EN 12828

Sicherheitshinweise

Normen und Länderrechtsverordnungen sind zu berücksichtigen.

Der Ofen (1) darf nur in Betrieb genommen werden, wenn die erzeugte Wärme an die Raumheizung und den Warmwasserspeicher, Pufferspeicher abgeführt werden kann.

Funktion

Wenn die Heizkesseltemperatur auf 95 °C ansteigt, öffnet das thermische Ablaufventil. Kaltwasser strömt durch den Sicherheits-Wärmetauscher und die Wärme wird abgeführt. Die Kesselbetriebstemperatur soll max. 85 °C betragen, damit bei Temperaturschwankungen das Ansprechen der Ablaufsicherung vermieden wird, dies spart Wartungskosten.

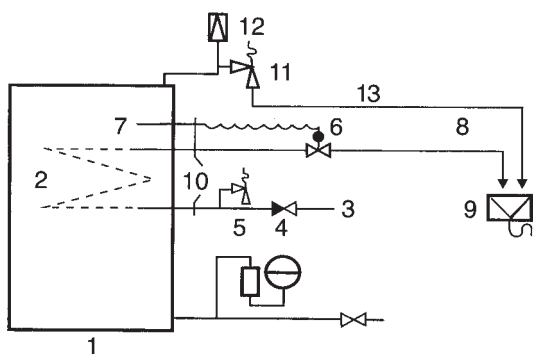
Anlagen mit offenem Expansionsgefäß

Die Anlagenhöhe muss so sein, dass der erforderliche Minimaldruck im Saugstutzen der Pumpe zur Vermeidung von Kavitation nicht unterschritten wird.

Geschlossene Anlagen nach DIN 4751 Teil 2.

Thermische Ablaufsicherung

Wenn die Heizung mit einem Druckexpansionsgefäß ausgerüstet ist, muss eine thermi-



ACHTUNG:

11 Sicherheitsventil muss am **höchsten Punkt** des Wärmeerzeugers montiert werden.



sche Ablaufsicherung vorgesehen werden.

- Die **thermische Ablaufsicherung** muss bei Inbetriebnahme auf Funktionsbereitschaft geprüft werden.

ACHTUNG



Schließen Sie die thermische Ablaufsicherung unabsperrbar an die Kaltwasserleitung an.

- Bei festgestellten Mängeln ist eine umgehende Instandsetzung zu veranlassen.

ACHTUNG

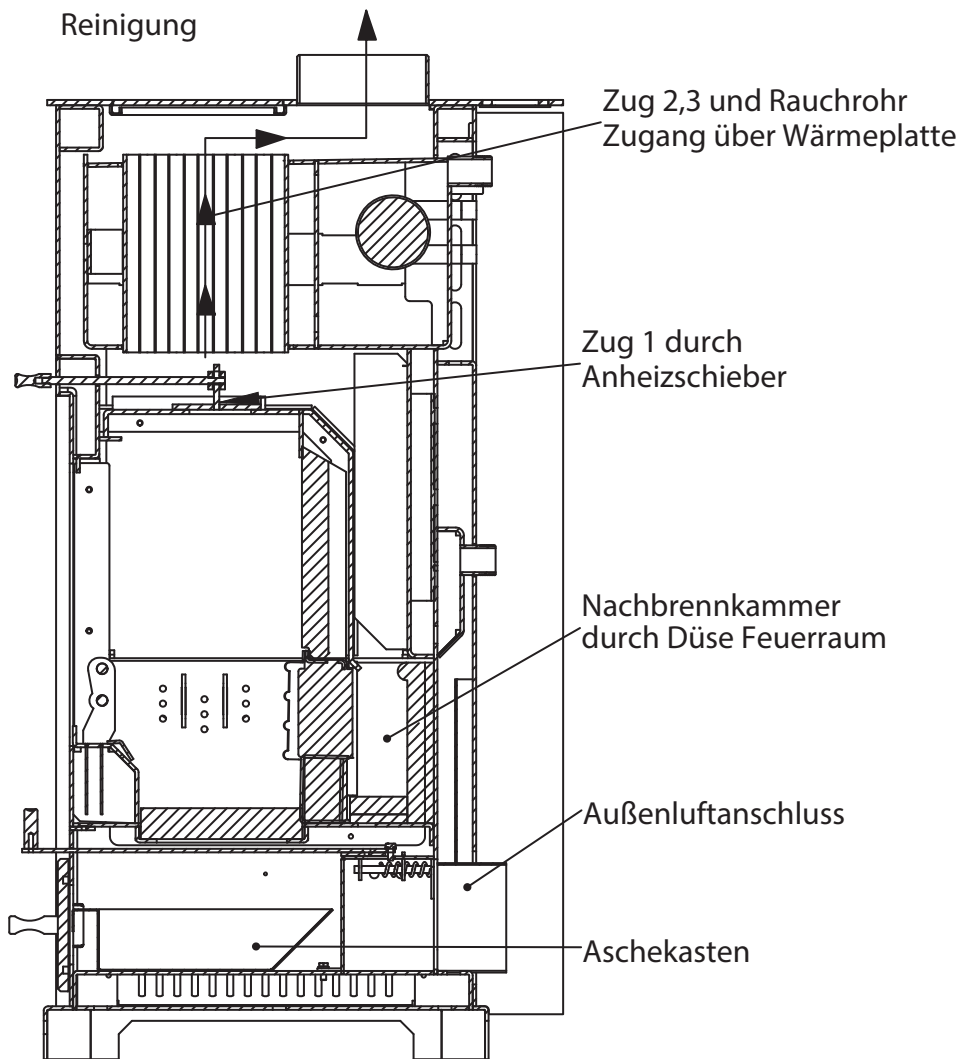


Die Ausblasleitung über einen Trichter und einen Siphon an die Abflussleitung sichtbar anschließen.

Zur Vermeidung von zu hohen Kesseltemperaturen sollte ein Pufferspeicherthermometer gut sichtbar an der Befeuersseite der Anlagen angebracht werden.

Abblasleitung mindestens Nennweite Ventil-ausgang. Leitungslänge einschließlich Bögen nach Herstellerangaben bzw. Bauartzulassung.

- 1 = W.-W. Kaminofen
- 2 = Sicherheits-Wärmetauscher im Heizkessel eingebaut
- 3 = Kaltwasseranschluss, Fließdruck min. 2 bar, max. 6 bar
- 4 = Rückschlagventil
- 5 = Sicherheitsventil 6 bar
- 6 = Thermisches Ablaufventil
- 7 = Temperaturfühler
- 8 = Ablaufleitung min. 3/4 Z bzw. Herstellerangaben
- 9 = Trichter mit großem Ablauf für eine Wassermenge von 50 l/Min.
- 10 = Anschlüsse. Die Anschlussleitungen müssen so verlegt werden, dass der Wärmetauscher ausgebaut werden kann. (mit Verschraubungen)
- 11 = Sicherheitsventil 3 bar (Ganzmetall) MSV-HN – TÜV Bauteilprüf-Nr. 516
- 12 = Automatischer Entlüfter mind. 150 °C
- 13 = Ablaufleitung min. 3/4 Z bzw. Herstellerangaben



Verbrennungsluftleitung

Es ist eine Berechnung des Verbrennungsluftverbundes durchzuführen, ggf. muss eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr von außen installiert werden.

WICHTIG

Bei Feuerstätten, die in Wohn- und Heizräumen installiert werden und ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum beziehen, ist in jedem Fall für eine ausreichende Frischluftzuführung zu sorgen, sie sollte mindestens $60 \text{ m}^3/\text{h}$ betragen.

Wenn erforderlich, muss eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr von außen installiert werden. Diese ist vorzugsweise am vorgesehenen Anschlussstutzen $\varnothing 125 \text{ mm}$ an der Ofenrückwand anzuschließen.

Leitungslänge bis 1-4 lfm $\varnothing 125 \text{ mm}$
über 4-6 lfm $\varnothing 150 \text{ mm}$
max 2/3 der wirksamen Kaminhöhe

ACHTUNG



Kohlenmonoxid-Vergiftung, Lebensgefahr

Sind Küchendunstabzüge/Abluftventilatoren im Aufstellraum bzw. in angrenzenden Wohnräumen, sind diese Anlagen vor der Installation bzw. Inbetriebnahme mit dem Bezirkskaminkehrermeister abzuklären bzw. von ihm abnahmepflichtig.

ACHTUNG

Die Montage darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Die entsprechenden technischen Regeln bzw. DIN-Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik sind bei der Installation zu beachten.

Die Installation muss nach DIN und Fachregeln erfolgen. Bei Nichtbeachten der Anweisungen und bei dadurch entstehenden Schäden am W.-W.-Kombi-Einsatz erlischt die Garantie.

Vorschriften und Richtlinien

Die folgenden Vorschriften und Richtlinien sind bei der Erstellung einer WW-Kaminofen zu beachten:

1. Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauphandwerk.
2. DIN 4705, Berechnung von Schornsteinabmessungen.
3. DIN 4751, Teil II, Sicherheitstechnische Ausrüstung von Warmwasserheizungen
4. DIN 4807, Ausdehnungsgefäße.
5. DIN 18160, Hausschornsteine; Anforderungen. Planung, Ausführung
6. DIN 57116, Elektrische Ausführung von Feuerungsanlagen.
7. VDI 2035, Richtlinien zur Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen.
8. VDE-Vorschriften.
9. Etwaige örtliche Sondervorschriften.

Der Einsatz-Kessel unterliegt der Druckgeräterichtlinie. Die maximal zulässige Vorlauftemperatur (Absicherungstemperatur über der thermischen Ablaufsicherung) beträgt 95° C und der maximal zulässige Gesamtüberdruck 3 bar. Die Abgasstutzen haben einen Durchmesser von 150 mm. Alle notwendigen Anschlüsse für die Einbindung eines Puffer- oder Kombispeicher sind oben/hinten angeordnet.

Zusammen mit dem Kombi- oder Schichtenspeicher kann der Warmwasser-Kombi-Einsatz einfach mit Solartechnik und moderner Kesseltechnik kombiniert werden. Ein Teil der produzierten Energie des Einsatz-Kessels kann im Schichtenspeicher bevorratet werden und steht am nächsten Tag für die Warmwasserbereitung und die Hausheizung zur Verfügung.

Heizungs-Vor- und Rücklauf: Mindestquerschnitt **22 mm**

ACHTUNG**Pumpenleistung-Abstimmung**

Bei erhöhtem Kaminzug kann es kurzzeitig zu einer Kesselleistung von 18 kW kommen.

ACHTUNG**Schichtenspeicher-Abstimmung**

Die Mindestgröße beträgt 1000 l. Der Speichereinhalt muss jedoch vergrößert sein, um die erbrachten Leistungen aus Solaranlage oder anderer Brennstoffe aufnehmen zu können.

Gefahren-, Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt diese allgemeinen Warnhinweise!

- ◆ Lesen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig die gesamte Anleitung;
- ◆ für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit dem Gewicht des Ofens entsprechender Tragfähigkeit verwendet werden;
- ◆ durch die Verbrennung der Brennmaterialien wird Wärmeenergie frei, die zu einer erheblichen Erhitzung der Oberflächen des Ofens, der Türen, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Türglasscheiben, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Front- und Seitenteile des Ofens führt. Berühren Sie diese Teile niemals ohne entsprechende Schutzbekleidung oder -hilfsmittel bzw. Hitzeschutzhandschuhe;
- ◆ weisen Sie Ihre Kinder auf diese besonderen Gefahren hin und halten Sie diese während des Heizbetriebes von Ihrem Kaminofen fern;
- ◆ benutzen Sie als Brennmaterial ausschließlich das im Kapitel "Heizen" unter "Saubere Verbrennung" aufgeführte und genehmigte Heizmaterial;
- ◆ das Verheizen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie z.B. leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum des Ofens sowie die Lagerung solcher Materialien in unmittelbarer Nähe ihres Ofens ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten;
- ◆ das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten;
- ◆ legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen – Brandgefahr;
- ◆ stellen Sie Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. in ausreichendem Abstand vom Heizgerät auf – Brandgefahr;
- ◆ beim Betrieb Ihres Ofens ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und/oder explosiven Stoffen im gleichen Raum oder in anschließenden Räumen verboten.
- ◆ Rücklaufanhebung 55 °C - 60 °C.

Bevor Sie den Ofen aufstellen

1. Tragfähigkeit des Bodens

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

2. Sicherheitsabstände (Mindestabstände)

gemäß nachstehender Zeichnung:

Bodenbelag:

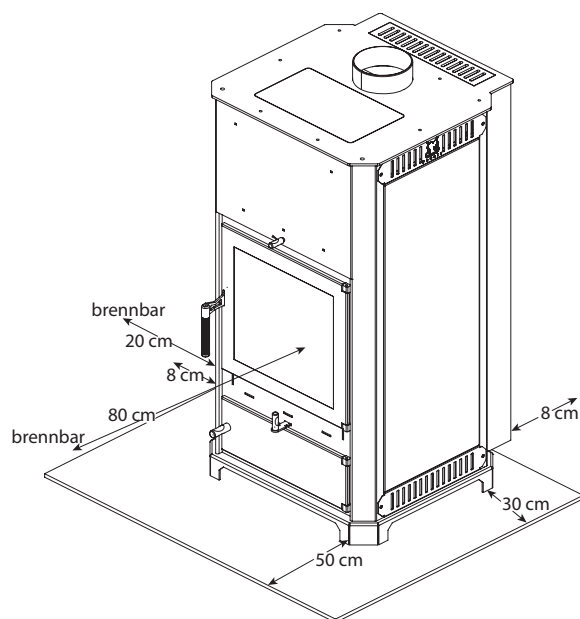
nach vorne mind. 50 cm
zur Seite mind. 30 cm

Abstand zu nicht brennbaren Wänden:

seitlich und Rückwand mind. 8 cm

Abstand zu brennbaren Wänden:

seitlich und Rückwand mind. 20 cm
vorne Strahlungsbereich mind. 80 cm



Sicherheitsabstände können nach den jeweiligen länderspezifischen Feuerrechtsbestimmungen bzw. baurechtlichen Vorschriften Unterschiede aufweisen. Falls diese nicht bekannt sind, wenden Sie sich an Ihren Bezirkskaminkehrermeister, um diese vor Inbetriebnahme zu klären.

Heizflächen/Rücklaufanhebung

Fußboden/Wandheizungen

Hier ist ein problemloser Betrieb nur bei Einsatz eines Pufferspeicher möglich.

Der Grund ist hier darin zu suchen, dass die Fußbodenheizung zu Beginn der Anheizphase sehr viel Energie benötigt (2-4-fache der Heizlast), um den Fußboden zu erwärmen und diese Energie nur mit einen Pufferspeicher bereitgestellt werden kann.

Eine Rücklaufanhebung (60°) ist Vorschrift, um eine Taupunktunterschreitung und damit Kondenswasserbildung am Kessel zu verhindern. In Verbindung mit den Verbrennungsrückständen würde es hier zur Ausbildung von aggressiven Kondensaten kommen, die zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Kessels führen.

■ Lieferumfang

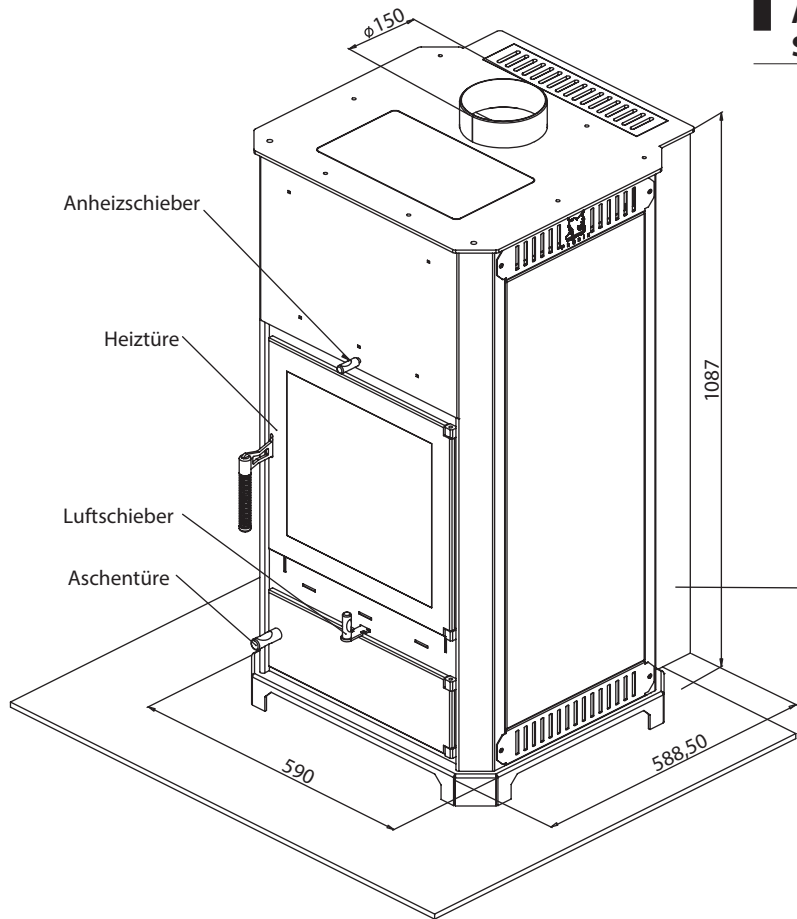
- Einsatzkessel und
- Luftanschlusstutzen
- Heiztür Front komplett lackiert
- Durchbranddüse
- Kessel mit Wärmetauscher und
- Rauchgasstutzen
- Reinigungsbesen

■ Technische Daten

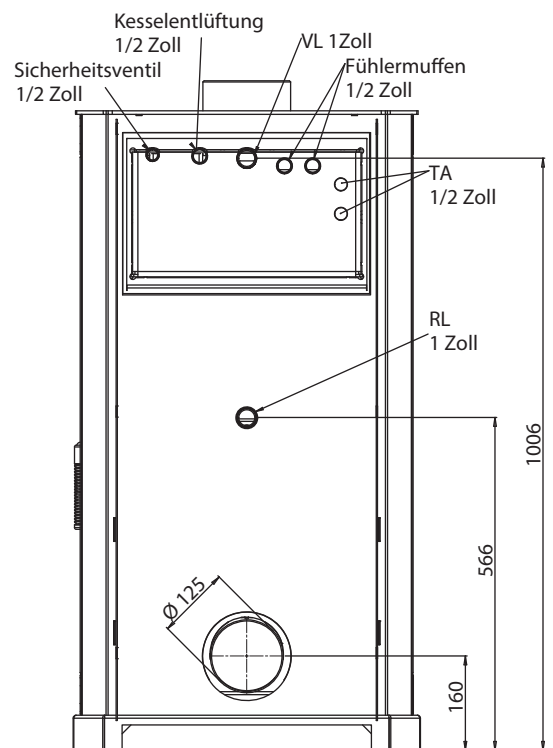
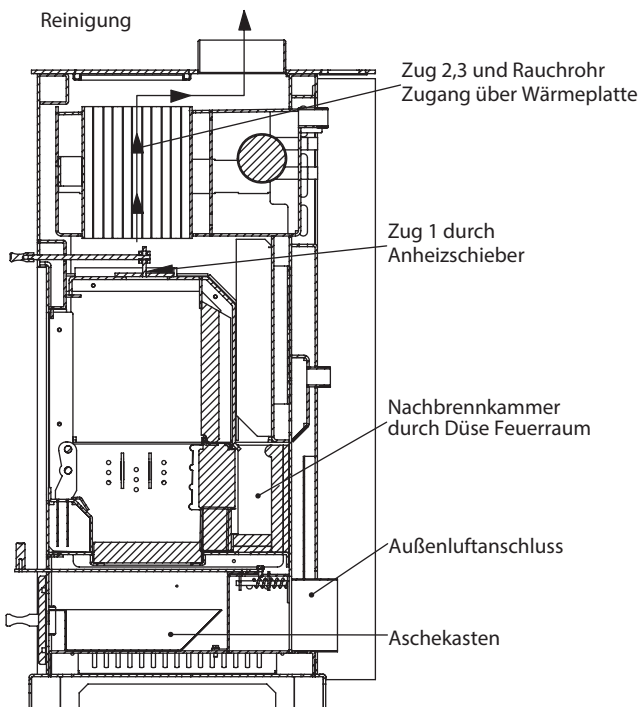
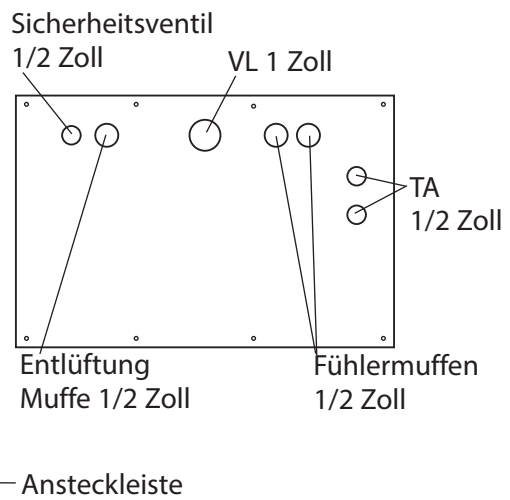
Kaminofen mit WW-Teil		
Wärmeleistung Raum .....	.kW	3,7
Nennwärmeleistung Wasser .....	.kW	13,9
Abgastemperatur am Schornsteineintritt (je nach Kaminzug) .....	.°C	ca. 185
Abgasmassenstrom .....	.g/s	14,2
Feinstaub .....	.mg/Nm ³	< 20
Mindestförderdruck bei Nennleistung .....	.Pa	13
Raum-Wärmeleistung mit Robax energy plus Glas .....	.kW	3,2
Wasser Wärmeleistung mit Robax energy plus Glas .....	.kW	14,2
mittlerer CO-Gehalt (bez. 13 % O ₂) .....	.Vol.%	0,077
Holz Scheitlänge .....	.mm	330
Gewicht: Kombi-Einsatz unverpackt .....	.kg	210
Maximale Vorlauftemperatur .....	.°C	90
Maximaler Betriebsüberdruck .....	.bar	3
Werksprüfdruck .....	.bar	6
Leistung therm. Ablaufsicherung .....	.kW	22
ø der Rohrstutzen .....	.mm	150
Prüfnummer		DIN EN 13240
Kesselwirkungsgrad je nach Kaminzug .....	.%	86

Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten abweichen.



Anschlussplan Heizung und Sicherheitseinrichtung (Rückwand)



Technische Änderungen vorbehalten!

Durch stetige Weiterentwicklungen können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten abweichen.

Zuleitung

Die Sicherheitsventile müssen senkrecht und unter Beachtung der Pfeilrichtung eingebaut sein. Zur Verhinderung von Ablagerungen sind waagrechte Verbindungsleitungen zu vermeiden.

Abblasleitung

Die Abblasleitung muss mindestens in der Größe des Sicherheitsventil-Austrittsquerschnitts ausgeführt sein, soll höchstens 2 Bögen aufweisen und höchstens 2 Meter lang sein. Werden mehr Bögen oder eine größere Länge erforderlich, so muss die gesamte Abblasleitung eine Nennweite größer ausgeführt sein.

2 Bögen	2 m lang	3/4 Zoll (Querschnitt)
3 Bögen	4 m lang	1 Zoll (Querschnitt)

Die Abblasleitung muss mit Gefälle verlegt und so ausgeführt sein, dass sie nicht einfrieren und sich in ihr kein Wasser sammeln kann. Die Mündung muss so angeordnet sein, dass aus dem Sicherheitsventil ausströmender Dampf und austretendes Heizungswasser gefahrlos und beobachtbar abgeleitet werden kann.



Typ MSV-HN
TÜV Bauteilprüf-Nr. 516
Ganzmetall
Größe 1/2 Zoll
Ansprechdruck 3 bar

► Sicherheitsventil (Ganzmetall)

Die Sicherheitsventile besitzen einen Prüfknopf, dieser muss gedreht werden. Wenn das Ventil einwandfrei arbeitet, tritt Wasser aus. Nach dem Loslassen des Prüfknopfes muss das Ventil wieder dicht schließen. Montage außerhalb des Strahlungsbereichs des Rauchrohres.

ACHTUNG



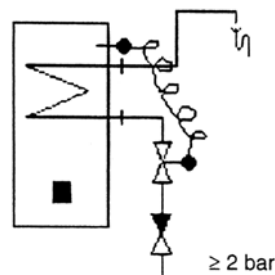
Vorgaben für Sicherheitsventil:
Typgeprüft nach TRD 721 oder DIN EN 14597
Anschlussgröße :1/2 Zoll
Ansprechdruck: 3 bar

Vergleichbare Typen sind ebenfalls möglich.

Abblaseleitung: Nennweite und Länge nach Zulassungs-Vorgaben.

Thermische Ablaufsicherung

Wenn ein Druckexpansionsgefäß installiert wird, muss eine thermische Ablaufsicherung eingebaut werden (gem. SWKI-Richtlinien 93-1).



Die thermische Ablaufsicherung muss an das Kaltwassernetz angeschlossen werden. Minimal erforderlicher Fließdruck 2 bar. Minimaler Durchsatz 1800 l/h.

Beim Anschluss ist darauf zu achten, dass die Reinigungsöffnung (Kessel-Oberseite) gut zugänglich bleibt.

Entlüftung

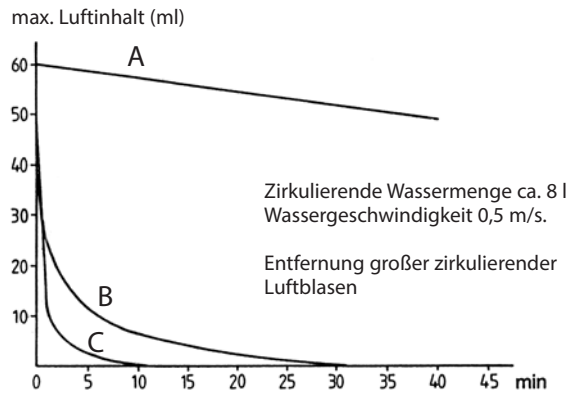
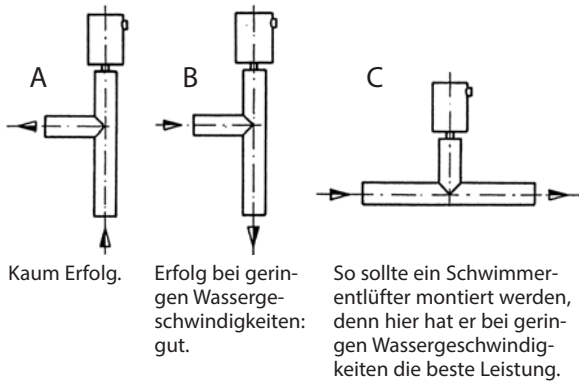
Die Entlüftung erfolgt in zwei Phasen

1. Beim Füllen der Anlage werden die vorhandenen Luftblasen zunächst nach oben gedrückt, z.B. in die Heizkörper oder in die Steigleitungen der Anlage. Dort können sie manuell entfernt werden oder automatisch durch einen Schwimmerentlüfter. Auf diese Weise lässt sich die Luft fast vollständig entfernen. In Teilen der Anlage, wo das Wasser stillsteht, bleiben jedoch Luftreste zurück.
2. Beim Betrieb ändert sich die Situation völlig. Durch das Aufheizen des Wassers wird Luft im Wärmerezeuger frei. Je höher die Temperatur, desto mehr Luft wird frei. Dann muss kontinuierlich entlüftet werden.

Die richtige Montage des Schwimmerentlüfters

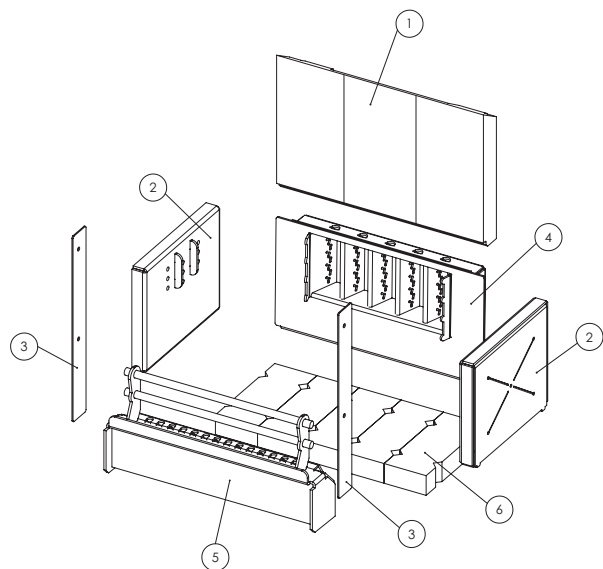
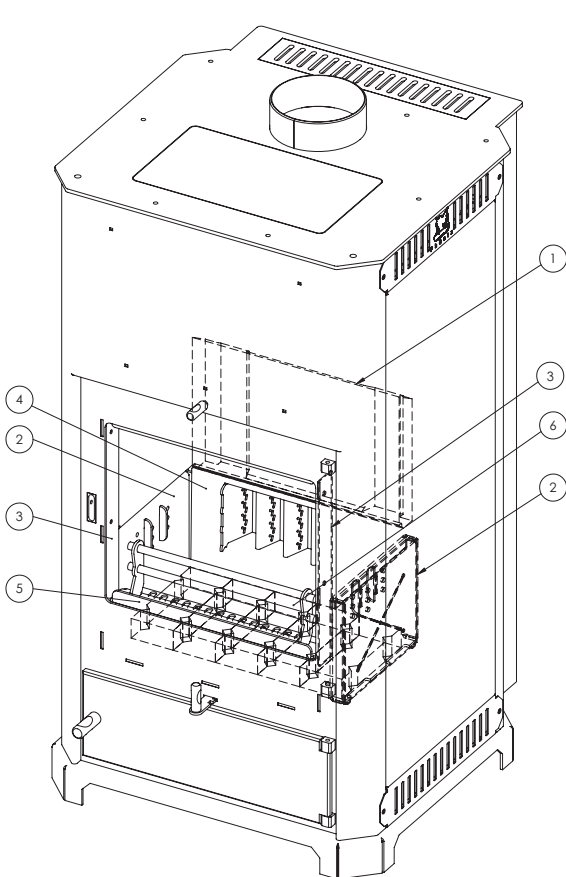
An der Technischen Hochschule Eindhoven und im "Waterloopkundig Laboratorium" (wasserlauftechnisches Laboratorium) in Delft wurden umfangreiche Versuche mit Schwimmerentlüftern durchgeführt, deren Ergebnisse im nachstehenden Diagramm wiedergegeben sind.

Der Einbau des Schwimmerentlüfters. Anströmrichtung beachten.

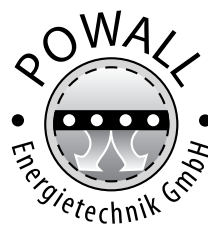


Entlüftungszeit in Minuten bei Konstruktionen A, B und C.

Montage / Einbau



POS.-NR.	BESCHREIBUNG	Standard/ MENGE
1	Edelstahl	3
2	Primärdüsen seitlich	2
3	Anschraubleisten	2
4	Düse hinten	1
5	Primärdüse vorne	1
6	Roststeine	1



POWALL Energietechnik GmbH

Am Rain 38

D-83627 Warngau / Wall

Tel.: +49 (0) 8025-8347

Fax: +49 (0) 8025-2382